

## ■ Volkspark Neu-Meerbeck

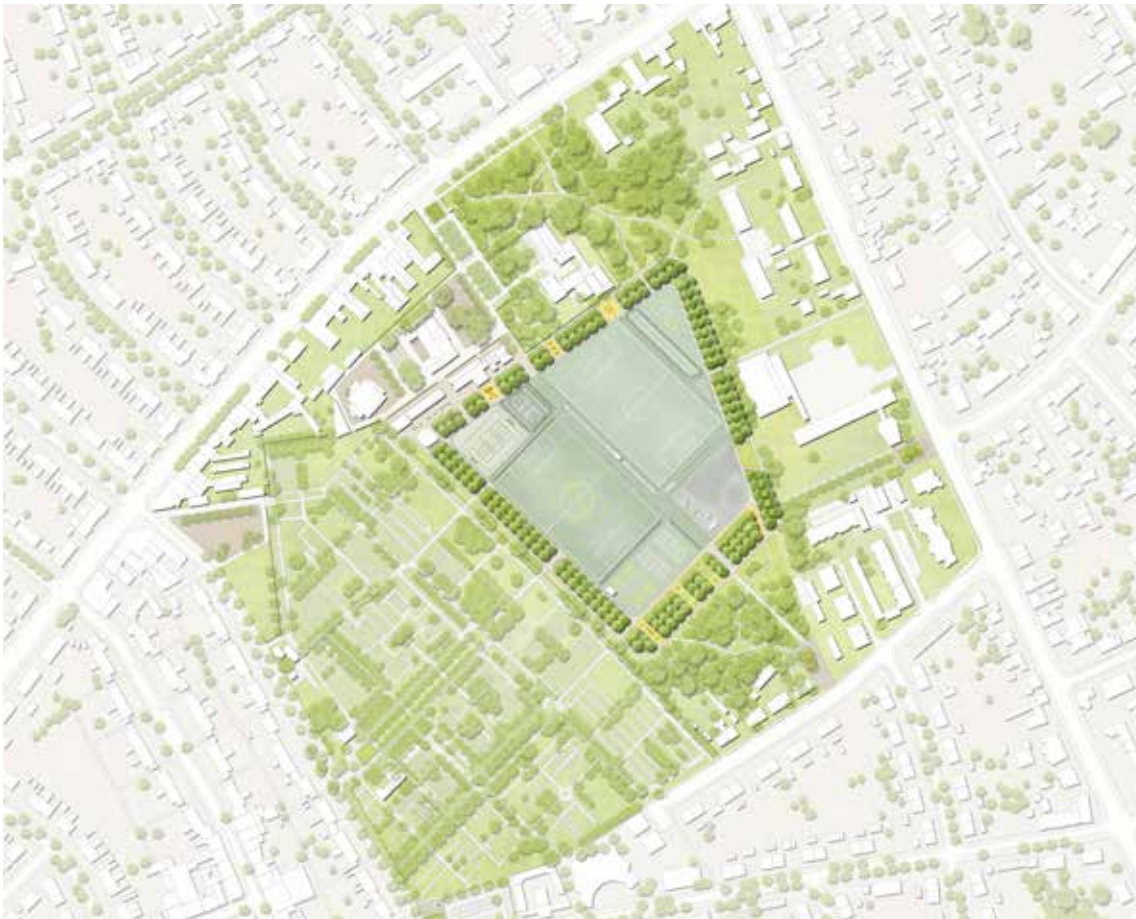
In der ehemaligen Bergarbeitersiedlung Moers-Meerbeck soll ein neues inklusives Stadtteilzentrum für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen entstehen. Der neue grüne Kern soll als barrierefreier Ort zur zwanglosen Begegnung, zur körperlichen Betätigung und Erholung dienen. Der Vorschlag des Berliner Büros A24 Landschaft hat die Jury im Projektwettbewerb Volkspark Neu-Meerbeck am meisten überzeugt. Die Arbeit bestehe mit der Idee, alle Sport- und Bewegungsfelder in einer grossen, offenen Mitte anzuordnen, so der Jurybericht. Zentrales Element des Volksparks ist der Promenadenring, welcher den Barbaraplatz, den Friedhof, das Invalidenwäldchen und die südlichen Bereiche an den zentralen Volkspark anbindet. Die heterogenen Teilräume werden einerseits verknüpft und bleiben aber in eigenständigen Parkbausteinen ablesbar. Die homogene Wegefläche des Promenadenrings aus Asphalt mit einer Abstreuerung in warmen Farbtönen

wird mittig durch ein Band aus Rasensegmenten und farbigen Spielbereichen (Fallschutzbelag) gegliedert. In dieses Parkband bettet sich die Bestandstopographie entlang der östlichen Geländekante ein. Der umlaufende Baumhain aus *Acer rubrum* erzeugt eine räumliche Fassung und schafft mit seiner prägnanten roten Herbstfärbung ein starkes Erkennungsmerkmal. Das Herzstück des neuen Volksparks ist der Aktivpark auf dem Gelände des ehemaligen Rheinpreussen-Stadions. Das ehemals umzäunte Vereinsportgelände wird geöffnet und durch neue Nutzungsbausteine zum kompakt organisierten Aktivpark erweitert. Eine zentrale Nord-Süd-Verbindung führt zwischen den beiden Grossspielfeldern hindurch und verbindet den Barbaraplatz mit den sozialen Angeboten im Süden. Der Barbaraplatz funktioniert neu als soziales Zentrum. Die ruhige Platzfläche aus wassergebundenem Belag integriert die mächtigen Bestandsbäume und die historische Schulmauer.

Die bestehende Friedhofsfläche wird behutsam erschlossen und zu einem wichtigen Verbindungsstück zwischen den westlichen Wohnquartieren und dem zentralen Sportpark ausgebaut. Der nordwestliche Zugang am neu geordneten Marktplatz schafft eine klare Eingangssituation, welche die Kriegsgräber und das Denkmal respektiert, jedoch die Wegeverbindung zwischen Bismarckstrasse, Marktplatz und Aktivpark wesentlich verbessert.

Das sogenannte Invalidenwäldchen am Galgenberg und das Ruderalwäldchen an der Strasse Galgenbergsheide werden offener und einladender gestaltet. Der prägnante Waldcharakter bleibt erhalten, der dichte Ruderalaufwuchs wird aber stark ausgelichtet. Die Strauchschicht wird komplett entfernt, so dass sich eine neue Krautschicht aus Bodendeckern etablieren kann. Angelehnt an das historisch entstandene Wegesystem sorgen netzartige Verbindungen für Spazierwege unter dem Blätterdach.

A24 Landschaft / dg



Im Zentrum von Moers-Meerbeck bilden Sportanlagen, ein Friedhof und naturnahe Wäldchen ein heterogenes Freiraumkonglomerat.

A24 Landschaft